

Marion Kraft

Empowerment und Widerstand

Inspirierende Begegnungen

mit Audre Lorde

w_orten
& meer

Rezensionsexemplar, nicht weitergeben

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Vorwort zur deutschen Ausgabe | 9 |
| Einleitung | 11 |
| Über Gleichheit und Verschiedenheit: Inspirationen durch Audre Lorde | 17 |
| Beim erneuten Lesen von <i>Sister Outsider</i> | 27 |
| Zwischen Aversion, Alibi und Anerkennung: <i>Weißer Feminismus und die Literatur Schwarzer Frauen*</i> in Deutschland | 39 |
| Das Afrikanische Kontinuum in <i>Zami – eine neue Schreibweise meines Namens</i> | 53 |
| Eine Quelle der Macht: Transkulturelle Übersetzungen | 89 |
| »Der Traum von Europa« – Eine Re-Definition | 101 |

| | |
|--|-----|
| Interkulturelle Begegnungen: Audre Lorde's Verbindungen zur Black Community in Deutschland | 109 |
| Schwesterliche Bindungen – Brechen des Schweigens | 119 |
| Vom kreativen Nutzen der Verschiedenheit – ein Gespräch mit Audre Lorde | 129 |
| Gamba Adisa – Bedeutsame Namen | 145 |
| Audre Lorde's lebendiges Erbe in Deutschland | 161 |
| The Wind Is Spirit: Eine Würdigung | 171 |
| Ein Erinnerungsarchiv: Briefe von Audre Lorde | 179 |
| Literatur | 200 |
| Bildnachweise | 206 |
| Anmerkungen zum Sprachgebrauch | 207 |

Vorwort zur deutschen Ausgabe

Audre Lordes Einfluss auf den Schwarzen Feminismus, internationale Frauen*- und Befreiungsbewegungen und auch auf Schwarze Communitys in Deutschland bleibt unumstritten. Davon zeugen nicht nur diverse Publikationen, Filme und zahlreiche Websites, sondern auch Projekte und Veranstaltungen. So hat z. B. das 1994 gegründete *NYC LGBT Historic Sites Project* in einer Straße auf Staten Island, New York, wo Lorde von 1972 bis 1987 lebte, ein Straßenschild, »Audre Lorde Way« installiert. Auch in Berlin gibt es Initiativen für eine Audre-Lorde-Straße, und 2019 erschien in der *New York Times* ein ausführlicher Artikel zu »Audre Lorde's Berlin«, der sich auf den Film *Audre Lorde – The Berlin Years* und die *Audre Lorde in Berlin Online Journey* bezieht. Lorde war auch eines der Gesichter, das 2019 die Pride Woche und die Christopher Street Parade in Berlin prägte.

Die hier vorliegende Sammlung ausgewählter alter und neuer Essays aus meinen eigenen Publikationen erschien anlässlich des 25. Todestages von Audre Lorde zunächst auf Englisch im Unrast Verlag. Für die deutsche Ausgabe wurden einzelne Texte um einige aktuelle Entwicklungen ergänzt. Das Buch ist eine Hommage an Audre Lorde aus einer politischen, literaturkritischen und persönlichen Perspektive und erscheint hier erstmals auf Deutsch. Damit entspreche ich einem auf Buchpräsentationen häufig geäußerten

Wunsch, in der Hoffnung damit einen weiteren Beitrag zu einer feministischen Erinnerungskultur und für ein Schwarzes Wissensarchiv in Deutschland zu leisten.

Marion Kraft,
Berlin, im Frühjahr 2021

Einleitung

Vor fast drei Jahrzehnten, am 17. November 1992, erlag die international anerkannte Schwarze lesbische Autorin, Dichterin und Aktivistin Audre Lorde im Alter von 58 Jahren ihrem langen Krebsleiden in ihrem Haus auf St. Croix, U.S. Virgin Islands. Wenige Wochen zuvor hatte sie sich von ihren Freundinnen* in Berlin verabschiedet. Für viele von ihnen war sie in unterschiedlicher Weise eine Inspiration. Für die Schwarze Frauen*bewegung in Deutschland, der sie in den 1980er Jahren wichtige Impulse gegeben hatte, bedeutete ihr Tod einen großen Verlust. Doch bis heute sind ihre Weisheit und ihre Worte präsent, und ihr Einfluss und Erbe sind in den letzten Jahren in Büchern, Essays und Filmen in den USA, in verschiedenen europäischen Ländern und auch in Deutschland dokumentiert worden. Über viele Jahre hinweg gehörten zu meinen eigenen Publikationen Interviews mit Audre Lorde, Essays über ihre Werke und Übersetzungen von ihr ausgewählten Gedichten ins Deutsche. Nach Jahren persönlicher Verbundenheit mit ihr fühle ich mich verpflichtet, sie mit dieser Textauswahl zu ehren. Fünf der hier enthaltenen Essays basieren auf bis dahin unveröffentlichten Manuskripten, die anderen wurden zwischen 1995 und 2015 geschrieben und auf Englisch publiziert. Das Interview in diesem Band ist inzwischen zu einem Klassiker geworden und wurde bereits mehrfach auf Deutsch und auf Englisch nachgedruckt. Es entstand im Sommer

1986 in Berlin und markiert den Beginn einer bleibenden Freundschaft in schwesterlicher Verbundenheit.

Dieser Band wird mit einem Essay über Gleichheit und Differenz eröffnet. Es wurde zuerst auf Englisch 2015 in dem von Gloria I. Joseph, Audre Lorde's ehemaliger Partnerin, herausgegebenen Sammelband *The Wind Is Spirit* veröffentlicht. »Beim erneuten Lesen von *Sister Outsider*« erschien erstmalig 2015 in der englischen Originalversion des vorliegenden Bandes. Es thematisiert die Aktualität von Audre Lorde's Philosophie in ihrer bahnbrechenden Essay-Sammlung aus dem Jahr 1984, die immer noch eine Quelle der Inspiration und des Empowerments für viele Menschen auf der Welt ist. »Zwischen Aversion, Alibi und Anerkennung: Weißer Feminismus und die Literatur Schwarzer Frauen* in Deutschland« ist das Transkript eines Vortrags, den ich 1988 auf der Feminist Book Fair in Montreal gehalten habe. Dieser war sehr inspiriert von Audre Lorde, mit der ich an dieser Tagung teilgenommen habe. Der Vortrag wurde ein Jahr später veröffentlicht in *Trivia – A Journal of Ideas*. Die Analyse von *Zami – Eine neue Schreibweise meines Namens* ist ein Kapitel aus meinem Buch *The African Continuum and African American Women Writers*, das 1995 im Peter Lang Verlag veröffentlicht wurde. Als ich nach mehr als zwanzig Jahren *Zami* nochmals las, war ich erneut fasziniert von der brillanten Komposition, der poetischen Sprache und der politischen und historischen Bedeutung dieses Buches. Meine Analyse dieses Textes spiegelt auch das Denken und den Diskurs Schwarzer Feministinnen* im ausgehenden 20. Jahrhundert wider. In dem neuen Essay »Eine Quelle der Macht: Transkulturelle Übersetzungen« diskutiere ich die Schwierigkeiten

und Herausforderungen bei der Übersetzung politischer und literarischer Texte aus unterschiedlichen Kulturkreisen – und die Bedeutung auf diesem Weg Audre Lordes Werke einem breiteren Publikum in Deutschland zugänglich zu machen. »Der Traum von Europa« – Eine Re-Definition« befasst sich ebenfalls mit Aspekten transkultureller Übersetzungen. Gleichzeitig werden eurozentristische Sichtweisen dekonstruiert und Audre Lordes Visionen von Veränderung, der Überwindung von Grenzen und der Bedeutung von Koalitionen aufgezeigt. »Interkulturelle Begegnungen – Audre Lordes Verbindungen zur Black Community in Deutschland« erschien zuerst 2016 in der von Sharmilla Beezmohun herausgegebenen Sammlung *Continental Shifts, Shifts in Perception*. In diesem Artikel diskutiere ich auch den Dokumentarfilm *Audre Lorde – The Berlin Years* und hebe die Bedeutung Audre Lordes für Schwarze Bewegungen in Deutschland hervor. »Schwesterliche Bindungen – Brechen des Schweigens« erschien in der englischen Originalfassung 2015 in *Audre Lorde's Transnational Legacies*, herausgegeben von Stella Bolaki und Sabine Broeck. Es ist eine Erinnerung an verschiedene Begegnungen mit Audre Lorde und an viele Momente der Inspiration. Das nachfolgende Interview »Vom kreativen Nutzen der Verschiedenheit« bietet einen kondensierten Überblick über Audres Philosophie, ihre Ansichten über die Funktion von Dichtung, Lehren und Lernen, über Differenz, Emotionalität, Rationalität und Empowerment durch alte afrikanische Spiritualität. Für mich ist es eine bleibende Quelle der Inspiration. »Gamba Adisa – Bedeutsame Namen« war mein Beitrag zu der »Celebration of Life« Gedenkfeier im Haus der Kulturen der Welt in Berlin am 6. Februar

1993. Für Les*erinnen, die weniger vertraut sein mögen mit dem Leben, Werk und dem Erbe Audre Lordes und ihrem großen Einfluss auf Schwarze Bewegungen in Deutschland, kann es als Ausgangspunkt für weitere Lektüren und Studien dienen. »Audre Lordes lebendiges Erbe in Deutschland« ist eine gekürzte und leicht überarbeitete Version eines Essays, das im Februar 2014 auf der Website des *Feminist Wire* erschien, auf der eine internationale Community feministischer Auto*rinnen, Wissenschaft*lerinnen und Aktiv*istinnen Audre Lorde anlässlich ihres 80. Geburtstags ehrten. »*The Wind Is Spirit: Eine Würdigung*« ist eine Rezension der 2015 erschienen Bio/Anthologie, geschrieben und herausgegeben von Gloria I. Joseph. Dieses brillante Buch bietet ein holistisches Porträt des Lebens und Werks Audre Lordes. Es enthält diverse Stimmen von Menschen aus aller Welt, die von dieser großartigen Autorin* inspiriert und bestärkt wurden. Beim Schreiben der Würdigung für diesen Sammelband war es für mich sehr bewegend, die verschiedenen Erinnerungen so vieler Aktiv*istinnen, Auto*rinnen und Wissenschaft*lerinnen über ihre Begegnungen mit Audre Lorde zu lesen. Ich hatte das Privileg, vielen dieser Auto*rinnen, die Audre Lordes Erkenntnisse bis heute weitertragen, persönlich begegnet zu sein.

In der vorliegenden Sammlung gibt es einige sich überschneidende Aspekte in den einzelnen Texten. Ich habe bewusst jedoch nur wenige Kürzungen an den Originalen vorgenommen, da jeder einzelne Beitrag auf seine Weise dokumentiert, wie gültig Audres Philosophie und ihr Einfluss über Jahre hinweg geblieben sind. Der abschließende Essay in diesem Band reflektiert meine Erinnerungen beim wiederholten Lesen privater Briefe von Audre Lorde, in denen sie ver-

schiedene Aspekte thematisiert: Persönliche Erfahrungen, die internationale Schwarze Frauen*-Bewegung, das Lehren der Literatur Schwarzer Frauen*, Feministische* Bewegungen in den USA, Europa und Deutschland, Umweltkrisen, ihren Kampf gegen Krebs und ihre Visionen für eine bessere Zukunft. Diese Briefe werden zu einem späteren Zeitpunkt dem Audre Lorde Archiv an der Freien Universität Berlin gespendet als Beitrag zu den Quellen für weitere Forschungsarbeiten. Sie stehen in Bezug zu den anderen Essays in diesem Band und sind ein Beispiel für den Zusammenhalt von Frauen* der afrikanischen Diaspora über Grenzen hinweg.

Marion Kraft,
Bielefeld, 2018